

dienst von K. Marx und F. Engels, die historische Rolle der Arbeiterklasse erkannt und die neue Philosophie auf den Boden dieser Klasse gestellt zu haben. Die Entwicklung der Gesellschaftswissenschaften hat bewiesen, daß nur vom Klassenstandpunkt der Arbeiterklasse aus die gesellschaftlichen, Tatsachen wissenschaftlich erfaßt werden können. Die marxistisch-leninistische Philosophie unterscheidet sich bezüglich ihrer P. von den bürgerlichen Philosophien dadurch, daß sie ihre P. offen ausspricht, sie zu einer philosophischen Kategorie erhebt. Die P. der Arbeiterklasse schließt den Kampf gegen alle Spielarten der bürgerlichen Ideologie ein, denn die Frage kann nur so stehen: „bürgerliche oder sozialistische Ideologie. Ein Mittel Ding gibt es hier nicht ... Darum bedeutet jede Herabminderung der sozialistischen Ideologie, jedes Abschwanken von ihr zugleich eine Stärkung der bürgerlichen Ideologie.“ (Lenin) Zugleich aber bedeutet die P. der Arbeiterklasse Aufbewahrung all dessen, was die Menschheit an Vorwärtsweisendem, Bleibendem hervorgebracht hat, um es für die Formung des sozialistischen Bewußtseins zu nutzen. In der sozialistischen Kunst bezeichnet der Begriff P. den Wesenszug des sozialistischen Realismus. Er durchdringt alle ästhetischen Kategorien und Elemente eines Kunstwerkes und bestimmt dessen spezifisch sozialistischen Gehalt. Er ist gekennzeichnet durch die bewußte Übereinstimmung der Künstler mit dem Kampf der marxistisch-leninistischen Partei als allseitiger Verfechterin der Klasseninteressen des Proletariats und als führender Kraft des sozialistischen Aufbaus und die Umsetzung dieser Übereinstim-

mung im Kunstwerk. Die historische Entwicklung der sozialistischen P. in der Kunst ist untrennbar verknüpft mit der Herausbildung der Partei neuen Typus. W. I. Lenins Schrift „Parteiorganisation und Parteiliteratur“ ist die theoretische Geburtsurkunde der sozialistischen P. in Kunst und Literatur.

**Partei neuen Typus** —► *marxistisch-leninistische Partei*

**Parteischulung der SED:** systematische, organisierte marxistisch-leninistische Bildung und Erziehung der Mitglieder und Kandidaten der SED auf der Grundlage der Werke der Klassiker des —\*■ *Marxismus-Leninismus*, der Dokumente der SED und der internationalen kommunistischen Bewegung, insbesondere der KPdSU (—►■ *Propaganda*). Die wichtigsten marxistisch-leninistischen Bildungseinrichtungen der SED sind: die Parteischulen, das Parteilehrjahr und die Bildungsstätten der Bezirks- und Kreisleitungen der SED sowie der Parteileitungen der volkseigenen Großbetriebe. Hauptaufgaben der *Parteischulen* sind: Ausrüstung der Kader der Partei mit einer gründlichen marxistisch-leninistischen Bildung; Festigung ihres Klassenstandpunktes und ihrer sozialistischen Denk- und Verhaltensweisen; Befähigung der Kader der Partei, gesellschaftliche Prozesse zu leiten und sich auf das Neue zu orientieren. Die leitenden Kader der Partei, der Staats- und Wirtschaftsorgane sowie der Massenorganisationen und auf dem Gebiet der Kultur und Volksbildung werden an der Parteihochschule „Karl Marx“ beim ZK der SED und am Institut für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED ausgebildet. An der Parteihochschule